



Hydroscape

Nicolas Floc'h

Ausstellung vom 8. Mai bis 20. September 2026

Dienstag, 26. Mai | **Einladung zur Museum Pass Musées** -Veranstaltung,
bei der eine Führung auf Deutsch angeboten wird



FONDATION
FRANÇOIS SCHNEIDER

27 rue de la Première Armée 68700 WATTWILLER
03 89 82 10 10 | info@fondationfrancoisschneider.org

fondationfrancoisschneider.org

Fondation François Schneider

Solène Gwinner | +33 (0)3 89 82 10 10
s.gwinner@fondationfrancoisschneider.org

Kontakt für die deutschsprachige Presse
BUCH CONTACT - Murielle Rousseau | +49 (0)761 – 29 60 4-0
buchcontact@buchcontact.de

Für die Sommersaison 2026 erhält der Künstler Nicolas Floc'h eine « Carte blanche » von der Fondation François Schneider. Das Werk des in der zeitgenössischen Kunstszene bedeutenden Akteurs befindet sich an der Schnittstelle von Wissenschaft und Bildender Kunst. Es definiert unsere Wahrnehmung des Lebendigen neu, indem es das Unsichtbare sichtbar macht. Die Ausstellung *Hydroscape* gibt Einblicke in Nicolas Floc'h's langjährige Arbeit. Weit entfernt von einer bloßen Dokumentation begreift er das Element Wasser als eigenständigen Lebensraum, mit seiner eigenen Architektur, seinen Wäldern, Wiesen und farbigen Nuancen, die den Zustand von Ozeanen und Flüssen preisgeben. In einem multidisziplinären Parcours mit drei Schwerpunkten tritt die Fotografie in einen Dialog mit Skulpturen, Installationen und Videos :

Die produktiven Landschaften: Die Wucht der großformatigen Schwarz-Weiß-Fotografien des Künstlers lässt uns in die Blatttang-Wälder und die schwindelerregenden Algenfelder der bretonischen und normannischen Küsten eintauchen. Indem er sich vom Pittoresken löst, erstellt Nicolas Floc'h eine präzise Typologie von Unterwasserlandschaften, deren biologische Realität sich heute im Wandel befindet. Durch das Spiel mit Maßstäben, zwischen der Totalen und Details, regt er uns dazu an, den Meeresgrund mit derselben geografischen Strenge zu betrachten wie unsere Landschaften.

Die produktiven Strukturen: Im Zentrum des Rundgangs enthüllt der Künstler die Ergebnisse einer Studie, die er zwischen 2010 und 2019 zu künstlichen Riffen in Japan, Portugal, Frankreich und Spanien durchgeführt hat. Fasziniert von diesen „Unterwasserstädten“, angelegt zur Unterstützung der Biodiversität, hat Nicolas Floc'h ein umfassendes fotografisches Inventar von ihnen erstellt. Wie umgekehrte Ruinen, die der Wiederbesiedlung des Meeresbodens dienen, erwachen diese Strukturen unter Wasser zum Leben. Die vom Künstler als Skulpturen im Maßstab 1:10 dargestellten Module lassen zudem die Vielfalt ihrer Formen entdecken.

Die Farbe des Wassers: Die Ausstellung gipfelt in der Auseinandersetzung mit der „Farbe des Wassers“ (*La couleur de l'eau*), einem 2016 initiierten Zyklus, in dem der Farbton der Wassermassen zu einem hervorragenden biogeochemischen Indikator wird. Die Farbe wird so zu einer lesbaren Landschaft, einem visuellen Archiv, das von den geologischen, biologischen und anthropogenen Aktivitäten eines Gebiets zeugt. Ein bisher unveröffentlichter Teil, der aus einem Kunstresidenz-Aufenthalt am Rhein im Jahr 2026 hervorgegangen ist, verankert diese Forschung im lokalen Kontext. Durch ein strenges Protokoll – Farbsäule, Oberflächenlinie und Farbraster – übersetzt der Künstler die Qualität des Flusses in echte malerische Monochromien. Zwischen wissenschaftlichem Ansatz und bildnerischer Schöpfung verwandelt *Hydroscape* unseren Blick auf diese unsichtbaren Lebensräume. Das Wasser ist hier nicht länger ein bloßer Spiegel, sondern eine bewohnte Topografie, in der jede Struktur und jede Farbnuance zu einem Instrument wird, um ein Ökosystem im steten Wandel zu lesen.

Kuratorin: Sarah Guilain, Projektmanagement Kunst und Sammlung.

Biografie des Künstlers

Nicolas Floc'h

Nicolas Floc'h (geb. 1970 in Rennes) erforscht unsichtbare Räume – Unterwasserlandschaften, Materialisierungen natürlicher und künstlicher Strömungen oder Kreisläufe – und stellt sie durch eine interdisziplinäre Praxis dar, die Fotografie, Skulptur und Installation miteinander verbindet. Seit mehreren Jahren dokumentieren seine Langzeitprojekte, basierend auf Kooperationen und wissenschaftlichen Forschungen (Ifremer, Fondation Tara Océan, Sorbonne Université / CNRS, Nationalpark Calanques, Fondation Camargo usw.), die gegenseitige Abhängigkeit der Lebensräume, die Vielfalt der Unterwasserhabitats und die Farbe des Wassers in den Ozeanen und Flüssen in Frankreich und weltweit.

In jüngerer Zeit hat Nicolas Floc'h bedeutende Einzelausstellungen präsentiert, darunter *Fleuves-Océan, Mississippi Watershed* im New Orleans Museum of Art (NOMA) (2025–2026), die aus seinem Aufenthalt in der Villa Albertine hervorgegangen ist. Seine Arbeiten zur Küstenlandschaft wurden zudem in der Ausstellung *Manche* im Kunstzentrum Le Point du Jour in Cherbourg (2025–2026) sowie im Rahmen des Projekts *Charente Atlantique* in der Corderie Royale in Rochefort (2025–2026) gezeigt. Im Jahr 2024 stellte er bei den Rencontres d'Arles und im MAAT in Lissabon aus. Zu seinen jüngsten Gruppenausstellungen und Biennale-Teilnahmen zählen die *Guangzhou Image Triennial* im Guangdong Museum of Art in China (2025–2026) sowie die *Ausstellung Becoming Ocean* in der Villa Arson in Nizza (2025). Als erster Künstler, der ein Residenzprogramm an der Tara Polar Station der Fondation Tara Océan absolvierte, brach er 2025 zu einer Expedition in die Arktis auf, um die Unterwasser-Eislandschaften am 83. nördlichen Breitengrad zu dokumentieren. Seine Werke sind in zahlreichen Sammlungen vertreten, darunter im CNAP, im Centre Pompidou, im MAC VAL und in vielen FRACs. Er lebt und arbeitet in Paris und wird von der Galerie Maubert vertreten.



Porträt von Nicolas Floc'h – fotografiert von Isabelle Segovia

Bildmaterial für die Presse

Bitte bei jeder Verwendung folgendes Copyright angeben:
© Nicolas Floc'h / ADAGP, Paris, 2026

[Hier geht es zum Bildmaterial](#)



© Nicolas Floc'h, *Paysages productifs, Initium Maris, île de Molène, - 4 mètres*, 2019 | ADAGP, Paris, 2026



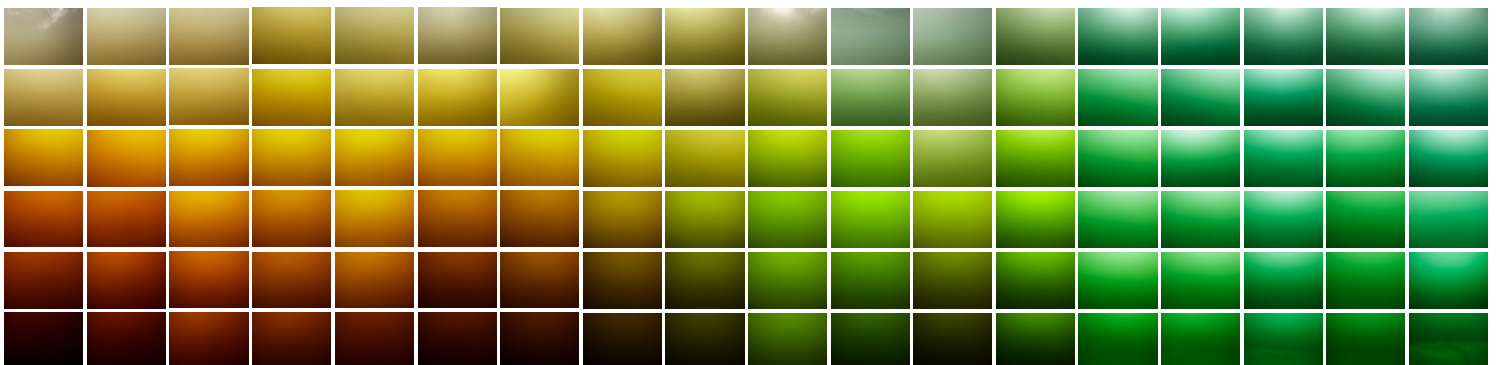
© Nicolas Floc'h, *Initium Maris, Porz Gwen, Porspaul, -4 mètres*, 2021 | ADAGP, Paris, 2026



© Nicolas Floc'h, *Structure productive, Kikaijima, - 8 mètres*, Japon, Tara Pacific, 2017 | ADAGP, Paris, 2026



© Nicolas Floc'h, *Structure productive, Tateyama, - 23 mètres*, Japon, 2013 | ADAGP, Paris, 2026



© Nicolas Floc'h, *La couleur de l'eau - du Rhin à la Mer du Nord*, 2026 | ADAGP, Paris, 2026